



Ein Theil der Chinesischen Mauer.

VI.

Lyu's unfreiwillige Entdeckungsreise jenseit der großen Mauer.

Lyu's Erwachen und Fluchtversuch. — Die große Mauer. — Wiederfinden in der Höhle. — Der Contract. — Lyu's Krankheit. — Das Gesichtsbuch. — Das Tatarendorf. — Baksteinthee und Glücksbinden. — Schafmistorakel. — Ho's Diener braucht ein Kameel. — Das Trampelhier. — Die Grenzländer der großen Wüste Gobi. — Springmäuse. — Dschiggatai's. — Nachtlager im Thurm. — Der Sinfanggräber leih das Maulthier. — Wüstengefrenker und Stevberhen.



Als Lyu die Augen öffnete, war Alles um ihn so dunkel, daß er einige Zeit zu träumen glaubte. Er überzeugte sich zwar bald, daß er munter sei, die Finsterniß blieb aber trotzdem so dicht, daß er die Hand nicht vor den Augen sehen konnte. Der Kopf schwindelte ihm, Arme und Beine thaten ihm sehr weh, als wenn er im Schlafe, ohne es zu wissen, geprügelt worden wäre. Dann suchte er aufzustehen, aber dabei kam sein Kopf in Berührung mit einem harten Gegenstande, so daß er voll Furcht und Schmerz, von kaltem Schweiß bedeckt, zurückfiel, eine Zeit lang liegen blieb, und nicht begreifen konnte, wo er sein möge. Er suchte dann aus dem Bette zu steigen, und setzte vorsichtig einen Fuß heraus-